

Zierler: Kollektiver Rundumschlag ist mehr als entbehrlich

Wien, 2001-05-29 (fpd) - "Es wäre begrüßenswert, wenn manche Vertreter der ÖVP ihre offensichtlich wetterbedingten Befindlichkeitsstörungen nicht in unmotivierten Attacken gegen die Freiheitlichen umlegen würden. Dieser kollektive Rundumschlag ist mehr als entbehrlich", so heute FPÖ-Generalsekretärin Theresia Zierler zu den medialen Anwürfen von ÖAAB-Obmann Fasslabend gegenüber Vizekanzlerin Riess-Passer und ÖVP-Generalsekretärin Rauch-Kallat Richtung Landeshauptmann Jörg Haider.****

"Nicht das Vorgehen der Vizekanzlerin bezüglich der Verwaltungsreform "spottet jeder Beschreibung", sondern das Verhalten des ÖAAB-Obmannes, der es anscheinend nicht verkraftet, daß es die Freiheitlichen sind, die nach jahrzehntelangem Stillstand die Reform der Verwaltung endlich angehen. Fasslabend ist herzlich dazu eingeladen, sich mit konstruktiven Beiträgen in die Diskussion einzubringen - gesetzt den Fall, er weiß morgen noch, was er heute fordert", so Zierler. In der Frage der Neuregelung der Abfertigung wechsle Fasslabend - wie ein Chamäleon die Farbe - beinahe tagtäglich seine Position. Daher könne man nur hoffen, daß er bezüglich der Verwaltungsreform sich doch einmal zu einer haltbaren und verlässlichen Position durchringen könne.

Erstaunt zeigte sich Zierler auch über die Angriffe gegen Landeshauptmann Jörg Haider. Daß das Besuchsverhalten des deutschen Bundeskanzler Schröder geradezu skandalös war, sei ja wohl allen klar. "Ebenso klar ist es aber auch, daß sich die Freiheitlichen von der ÖVP-Generalsekretärin sicher keinen Maulkorb umhängen lassen. Rauch-Kallat wäre gut beraten, sich zuerst einmal um die unqualifizierten Gewohnheitszwischenrufer innerhalb der ÖVP zu kümmern. Dies wäre eine lohnende und vor allem tagesfüllende Aufgabe", so Zierler. Daß sich die ÖVP für ihre Zwischenrufe ausgerechnet den Tag aussuche, an dem ohnehin zwischen der Vizekanzlerin und dem Bundeskanzler ein klärendes Gespräch stattfindet, mache die Angelegenheit noch entbehrlicher als sie per se bereits sei, so Zierler abschließend. (Schluß)

Rückfragehinweis: Freiheitliches Pressereferat

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0125 2001-05-29/12:03

291203 Mai 01

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20010529_OTS0125